

# Die meisten *Europäer* wissen um die Bedeutung des Schlafs

Im Auftrag der European Bedding Industries Association (EBIA) hat die InSites Consulting, Ghent, eine Studie präsentiert, die 8.298 Endverbraucher zwischen 25 und 60 Jahren in Belgien, Frankreich, Italien, Österreich, Deutschland, Niederlande, Spanien und Portugal zu Vorstellungen und Erwartungen an Matratzen und Unterfederungen befragt.

Deutlich wurde dabei, dass einem hohen Anteil der Endkunden die Bedeutung guten Schlafs für das allgemeine Wohlbefinden sehr bewusst ist. Für 67% ist er sehr wichtig und für 29% wichtig, um den täglichen Anforderungen gerecht zu werden. Die Mehrheit der europäischen Konsumenten (rund 60%) sind dabei der Meinung, dass sie ausreichend Schlaf be-

kommen. Für Schlafstörungen werden mehrere Faktoren verantwortlich gemacht. An erster Stelle steht hier mit 53% Stress, gefolgt von persönlichen Problemen mit 50%. Rang 5 nimmt schließlich mit 35% die schlechte Matratze ein, die den nächtlichen Schlaf stört.

Danach gefragt, was eine gute Matratze leisten sollte, antworte-

## Benchmark-Eigenschaften von guten Matratzen

### TOP 3 – 2002

1. Komfortabel

2. Fest

3. Gut für den Rücken

### TOP 3 – 2007

1. Gut für den Rücken

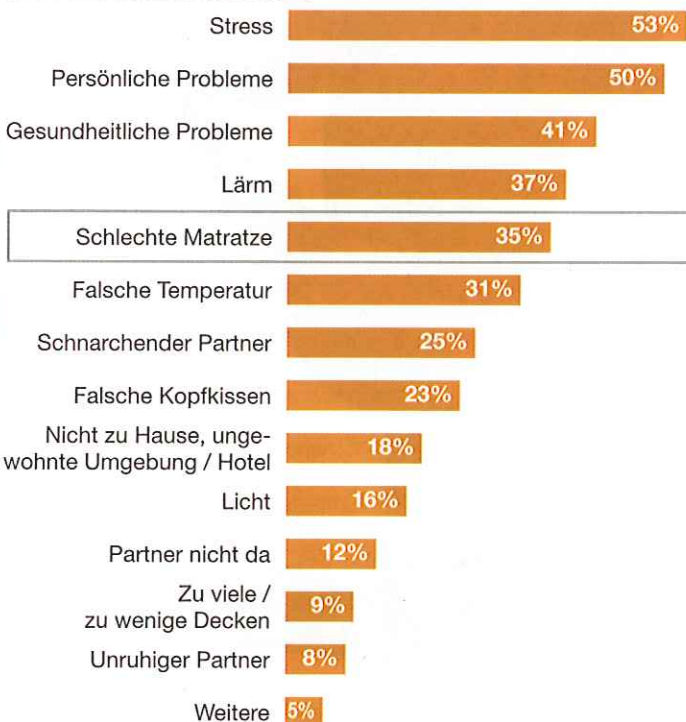
2. Unterstützt guten Schlaf

3. Behält ihre Form

Seit der Befragung 2002 haben sich aus Sicht der Befragten Top-3-Eigenschaften verändert. So ist „Gut für den Rücken“ wichtiger geworden. Hingegen hat der Komfort-Aspekt an Bedeutung verloren. Stattdessen legen die Menschen mehr Wert darauf, dass die Matratze den guten Schlaf unterstützt. Bezüglich der technischen Eigenschaften hat sich die Meinung von „fest“ hin zu „formbeständig“ entwickelt.

## Faktoren für Schlaf-Störungen

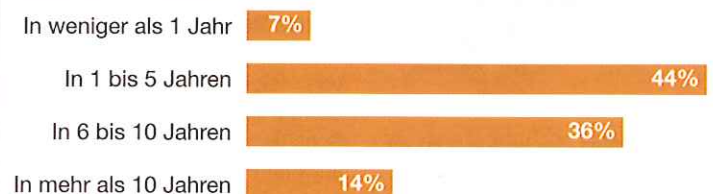
Was sind Ihrer Meinung nach die Hauptgründe für schlechten Schlaf? (Max. fünf Antworten möglich)



35% der Europäer sehen in ihrer aktuellen Matratze den Grund für einen schlechten Schlaf.

## Aktuelle Marktsituation

Innerhalb welchen Zeitraums planen Sie Ihre zuletzt gekaufte Matratze zu ersetzen?



ten 74%, dass sie „gut für den Rücken“ sein muss. 52% gaben an, sie solle den Schlaf fördern und damit ein erfrisches Aufwachen gewährleisten. An Platz 3 war schließlich die Forderung, dass sie auch über einen längeren Zeitraum ihre Form behalten müsse. Erst an vierter Stelle war der Wunsch nach Bequemlichkeit. In einer Befragung der europäischen Endkunden im Jahr 2002 stand dieser Wunsch noch an erster Stelle, gefolgt von Festigkeit und „gut für den Rücken“.

Somit ist es nicht weiter verwunderlich, dass beim Kauf einer neuen Matratze vor allem der Wunsch nach Gesundheit und Komfort die ausschlaggebenden Faktoren sind. Gefragt nach der

Lebensdauer einer Matratze, gaben 55% an, dass diese innerhalb von fünf bis zehn Jahren ersetzt werden sollte. 4% möchten sogar nur maximal fünf Jahre die gleiche Schlafunterlage nutzen. Im Umkehrschluss heißt dies aber auch, dass 41% ihre Matratze länger als zehn Jahre nutzen. Hier ist also weiterhin Aufklärungsarbeit nötig.

Was die Anschaffungsvorhaben betrifft, so planen 51% der Europäer sich in den nächsten fünf Jahren eine neue Matratze zu kaufen. Weitere 36% in sechs bis zehn Jahren. Für die europäische Matratzenindustrie scheint hier also Potenzial zu liegen.

Bianca Schmidt